

111
Klage- und Trost-Reimen

Wurden

Ben der seeligen doch schmerzlichen Abforderung
Der theuren Seele

Des

Wol-Edlen/ Besten und Wohlweisen Herrn/

H E R R N

Daniel Christoph
Tanikens/

Hochverdienten Raths-Senioris und Königl.

Postmeisters in Thorn/

So im Jahr der erlöseten Welt 1701.

Den 5. May/

Die Beerdigung aber des erblasseten Körpers den 12. dieses
bey vornehmer und hochansehnlicher Begleitung
geschehen/

Entworfen

Von einem zwar unbekandten doch gehorsamen
Diener

Daniel Theoph. Seidel/ von polnisch Lissa
Gymn. Stud.



Gedruckt bey Johann Nicolai/ C. C. C. Hochw. Raths- und des Gymnasii
Buchdrucker.

Klage.

I.

Klage nun erschrocknes Herze /
Weil des Todes Post-Horn rufft :
Du must sterben / drum bestelle
Deine Wohnung / und geselle
Dich zu deiner Väter Gruft ;
Ach ! so klage doch mein Herze.

II.

Weine nun betrübtes Herze /
Denn die Säule dieser Stadt
Wird vom Donner-Strahl gerühret /
Welche stets wie sich gebühret /
Ihr Heyl unterstützet hat ;
O so weine doch mein Herze.

III.

Seuffke nun beklemtes Herze /
Weil ein Vater / welcher Dich /
Edle Tochter / hefftig liebte /
Und in deinem Wohl sich übte /
Fället durch des Todes-Stich ;
Ey so seuffke doch mein Herze.

IV.

Winsle nun bedrängtes Herze /
Weil der Parcken scharffer Stahl
Dessen Lebens-Orat zerschneidet /
Der nun von der Freundschaft scheidet /
Und sie setzt in Angst und Ovaal ;
Darumb winsle doch mein Herze.

V. Heule

VII.

Heule nun verlassnes Herze /
Weil Herr Jankens Herrlichkeit
Soll in Nichts verwandelt werden /
Und von Würmern in der Erden
Ihm ein Grabmahl ist bereit ;
Drum so heule doch mein Herze.

VI.

Gräme dich geplagtes Herze /
Weil du gleichfalls sterblich bist /
Und must nach dem trüben Jammer
In die finstre Todes-Kammer /
Die der Sünden Erb-Lohn ist ;
Demnach gräme dich mein Herze.

Trost.

Dich nun tröste dich mein Herze /
Weil des blaffen Todes-Well
Sich nur an die Schaaalen machet /
Da ihn deren Kern verlachet /
Und dem Himmel wird zu Theil ;
Demnach tröste dich mein Herze.

Nun erhohle dich mein Herze /
Weil der Säulen Edle Zahl
Ob gleich ein ist umgerissen /
Dennoch diesen Sitz wird wissen
Zu ergänzen durch die Wahl ;
Drum erhohle dich mein Herze.

III. Ey !

III.

Ach! besinne dich mein Herke/
Weil ein anderer Vater lebt/
Der dein Glücke kan vermehren/
Und die Last in Lust verkehren/
Dessen Herk vor Liebe bebt;
Deß besinne dich mein Herke.

IV.

Auff! ermuntre dich mein Herke/
Weil die Freundschaft in die Brust
Den verlohrenen Freund begraben/
Und an dessen Gunst wird haben
Ihre innerliche Lust;
Ach! ermuntre dich mein Herke.

V.

Schöpffe wieder Muth mein Herke/
Weil Herr Ganken herrlich wird
In dem Paradies der Freuden/
Wo Ihn stets in Lust wird weiden
Jener grosse Lebens-Hirt;
Wolant! Schöpffe Muth mein Herke.

VI.

Freuet Euch ihr Christen Herken/
Weil dieß Leben wie ein Dunst
Jenes aber nicht verschwindet;
Drum wo Fleis und Blut sich findet/
Daß erlern die Sterbe-Kunst/
Und freu sich mit mir von Herken.

173 .III